

ANTRAG

der Fraktionen der SPD und DIE LINKE

Tierhaltung in Mecklenburg-Vorpommern sichern - Afrikanische Schweinepest und Geflügelpest wirksam bekämpfen

Der Landtag möge beschließen:

- I. Der Landtag stellt fest, dass die weltweit verbreiteten Tierseuchen Afrikanische Schweinepest (ASP) und Aviäre Influenza (AI) von nationaler Bedeutung sind und damit auch eine Bedrohung für die tierhaltenden Landwirtschaftsbetriebe in Mecklenburg-Vorpommern darstellen.
- II. Die Landesregierung wird aufgefordert,
 1. in enger Abstimmung mit den Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämtern der Landkreise und kreisfreien Städte, der Jägerschaft und den landwirtschaftlichen Interessenverbänden weiterhin auf das regionale Geschehen bezogene effektive Maßnahmen zum Schutz vor einem Eintrag sowie zur Verhinderung der Ausbreitung der ASP und AI zu entwickeln, einzuleiten und umzusetzen,
 2. sich beim Bund für eine Einstufung der ASP als Aufgabe von nationaler Bedeutung einzusetzen und eine finanzielle Beteiligung des Bundes bei der Vorbeugung und Bekämpfung des Seuchengeschehens sowie bei den Folgekosten von Ausbrüchen in der Produktionskette zu verhandeln,
 3. sich weiter beim Bund für die Entwicklung und Zulassung wirksamer Impfstoffe gegen die ASP und AI einzusetzen,
 4. in dem für Tierseuchen zuständigen Fachausschuss des Landtages Mecklenburg-Vorpommern über die aktuellen Seuchenzüge und deren Auswirkungen auf die Tierhaltung in Mecklenburg-Vorpommern zu berichten.

Julian Barlen und Fraktion

Jeannine Rösler und Fraktion

Begründung:

Am 20. September 2020 wurde die ASP in Deutschland bei Wildschweinen festgestellt und am 15. Juli 2021 erstmals in Haustierbeständen.

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat die Lage von Beginn an sehr ernst genommen und viel Geld investiert, um die Einschleppung der ASP nach Mecklenburg-Vorpommern zu verhindern. Prävention und die Einhaltung der Biosicherheitsmaßnahmen stellen derzeit den besten Schutz für die Tiere dar. Dass ein 100-prozentiger Schutz nicht möglich ist, haben im November der punktuelle ASP-Ausbruch im Landkreis Rostock im Haustierbestand und der jüngst bei Wildschweinen im Landkreis Ludwigslust-Parchim festgestellte Befund gezeigt. Nur ein Mix an Maßnahmen und die enge Zusammenarbeit der Akteure können die weitere Ausbreitung der Seuche verhindern.

Da die Lage angespannt bleibt, muss der Bund bei der Bekämpfung der ASP mehr Verantwortung übernehmen und die ASP als Ereignis von nationaler Bedeutung anerkennen. Dadurch würde die Möglichkeit eröffnet werden, die Unterstützungsmöglichkeiten für schweinehaltende Betriebe für die Prävention und Bekämpfung der ASP zu verbessern und auszubauen.